

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 36

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitunter kommt man von den Socken – nicht gut! man übe Disziplin und schlucke selbst die schwersten Brocken wie angenehme Medizin.

Mitunter rennt man nach dem Glück ganz atemlos und ohne Pause, und, kehrt man ausgepumpt zurück, dann sitzt das Glück zu Hause.

Mitunter will man sich das Denken aus irgendeinem Grunde schenken, doch sind durch intensives Dösen Probleme leider nicht zu lösen.

RICHARD DREWS

Pssst !

Von einer Vortragsreise zurückgekehrt, fand Günter Grass eines seiner Kinder noch wach. Er setzte sich ans Kinderbett und erfand eine Gute-Nacht-Geschichte. Nach Verstummen der Stimmen im Kinderzimmer fragte Gattin Anna Margareta leise: «Schläft er?» Die Antwort kam aus dem Kinderbett: «Ja, Papi schläft!»

Konsequenztraining

Je weiter die Spaziergänge im All führen, desto geringer wird die Chance der Schweiz, ihren Rückstand in der Weltraumforschung je aufzuholen. Und warum? Weil man sich über das Ausgangstüve der Astronauten doch nie einigen könnte ...

Boris

Hochzeitgespräch in der Kirche

Lue Mina, wie dä elegant der Arm abietet!
«Das isch aber o ds Einzige, was er cha abiete!»

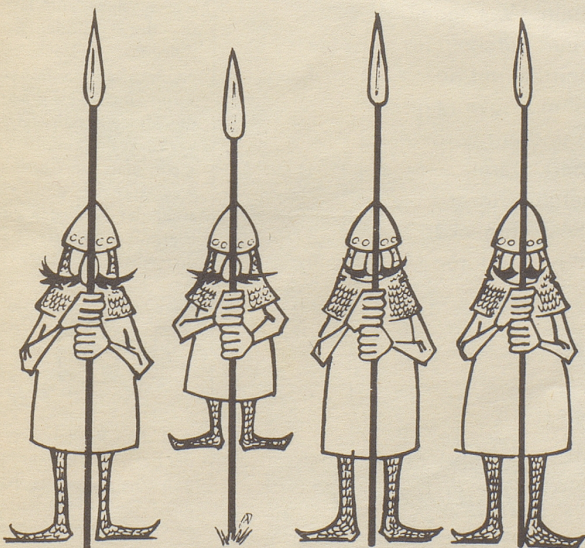
It Cheil

Dies und das

Dies gelesen (in einem Gruselfilm-inserat, nota bene): «Ein Leckerbissen für Ihre Gänsehaut!»

Und *das* gedacht: Ein Nervenkitzel für mein Magengeschwür?

Kobold



ZORN.



Die Ecke des höheren Blödsinns

Für die Freunde des Limericks

War einst eine uralte Tante
Die keinerlei Müdigkeit kannte
Weshalb die genannte
Weil es sie entspannte
Bei jeglichem Rennen mitrannte.

Und war auch ein Fräulein aus Baden
Das hatte viel Whisky geladen
Drauf war es beschwipst
Jetzt ist es gegipst
Denn es brach sich das Bein namens Waden.

Da sind einst zwei Mädchen in Weesen
Zusammengewachsen gewesen.
Da fragte ihr Vater
Den Dorfpsychiater
Woher hat mein Weib Siamesen?

Es wollte ein Mann aus Brunnadern
Wie die Entlein im Teich herum schwadern
Erst schwadert er munter
Doch dann ging er unter
Um mit sich selber zu hadern.

Ein Zuger hat manchmal den Rappel
Dann nagt er am Stamm einer Pappel
Das ist teuer genug
Denn der Mann lebt in Zug
Und der Pappelstamm steht in Neapel.

Bö